



Schriftliche Anfrage

betreffend **"Nachhaltigkeit konkret"**

eingereicht von: Marianne Ott (SP)

am: 5. Mai 2008

Geschäftsnummer: 2008/040

Text und Begründung

Winterthur trägt das Label "Energie-Stadt" und erhält am 13.5.2008 den "European Energy Award Gold" verliehen. Nachhaltigkeit rangiert in den Legislatorschwerpunkten und Weisungen der Stadtregierung weit oben: Der Stadtrat hat sich in den Legislatorschwerpunkten 2006-2010 zur nachhaltigen Stadtentwicklung bekannt, was bedeute, dass er bei allen seinen Handlungen und Entscheidungen wirtschaftliche, soziale und ökologische Anliegen möglichst gleichermassen berücksichtigen wolle.

Im Rahmen einer Gesamtanierung wurden die Treibhäuser der Stadtgärtnerei Büel und die dazugehörenden technischen Anlagen für total Fr. 1,25 Mio. ersetzt. Die bisherige Oelheizung wurde durch eine gemischte Gas-/Oelheizung ersetzt.

Gemäss Antwort von Stadtrat Künzle in der Fragestunde vom 31.3.2008 hat der Stadtrat entschieden, 8 neue Spezial-Fahrzeuge für die Stadtpolizei anzuschaffen (Streifenwagen, Gefangenentransport, mobile Einsatz-Zentrale etc.), die allesamt mit Dieselmotoren (inkl. Partikelfilter) ausgestattet sind.

Es stellen sich in diesem Zusammenhang folgende Fragen:

1. Anhand welcher Beurteilungskriterien und -instrumente hat der Stadtrat die Erfüllung der Nachhaltigkeitskriterien bei der Sanierung der Treibhäuser der Stadtgärtnerei und bei der Neuanschaffung der Polizei-Fahrzeuge geprüft?
2. Weshalb hat sich der Stadtrat bei der Heizungsanlage für die neuen Treibhäuser der Stadtgärtnerei für eine Gas-/Oelheizung entschieden und nicht für eine ökologischere Variante, z.B. für eine Holzschnitzelheizung?
3. Weshalb hat sich der Stadtrat bei der Neuanschaffung der Spezialfahrzeuge für die Stadtpolizei für Dieselmotoren (inkl. Partikelfilter) entschieden und nicht für eine ökologischere Antriebsart, z.B. für Hybrid- oder Erdgas-Fahrzeuge? Wurde zwischen den verschiedenen Funktionen der Spezial-Fahrzeuge differenziert?